

9. Klasse, Brunnby Schule

Lerne die Bedeutung, die Aussprache und die Schreibweise der unterstrichenen Wörter/Sätze.
Lies den Text einem Erwachsenen vor und achte auf deine Aussprache.

Das Tagebuch der Anne Frank

Während des Zweiten Weltkrieges wurden Millionen von Juden in Europa verfolgt, Erwachsene wie Kinder. In Anne Franks Tagebuch können wir vom Leben einer jüdischen Familie auf der Flucht lesen.

Anne Frank wurde am 12. Juni 1929 geboren. Die ersten Lebensjahre verbrachte sie mit ihrer Mutter Edith, ihrem Vater Otto und ihrer Schwester Margot in Frankfurt am Main. Alle in der Familie waren Juden, aber sie betrachteten sich als Deutsche. Deutsch war ihre Muttersprache.

1933, als Anne vier Jahre alt war, musste die Familie zur Großmutter nach Aachen ziehen. Hitler war an die Macht gekommen und machte den Juden das Leben schwer. Die Familie wollte nach Holland, wo Annes Vater eine Firma gründen wollte. Bald fand der Vater ein Haus und die Familie konnte zu ihm nach Amsterdam umziehen. Als Anne sechs

war, kam sie in die Schule. Sie mochte die Schule und lernte schnell Holländisch lesen und schreiben. Aber sie schwätzte auch gern und wurde deshalb oft getadelt oder musste nachsitzen.

1939 wurde die Situation sehr schlimm für die Juden in Deutschland, und die Großmutter, die krank war, kam zur Familie. Sie hatte Glück, denn viele Flüchtlinge wurden an der Grenze zurückgehalten.

Am 10. Mai 1940 passierte das Schreckliche – die deutsche Armee marschierte in Holland ein. Nun war es für Annes Familie nicht mehr möglich, in ein anderes Land zu fliehen. Die Familie Frank musste in Holland bleiben. Anfangs war es noch nicht so schlimm und sie konnten fast wie früher leben, aber sie hatten ja keine Ahnung von den grausamen Maßnahmen, die die Nazis noch gegen die Juden ergreifen würden.

während under (om tid)
verbrachte sie av verbringen
tillbringade hon
ziehen här: flytta

(er) machte den Juden das Leben schwer (han) gjorde livet svårt för judarna
die Firma, Firmen företaget, firman

(sie) mochte av mögen hon gillade
(siè) schwätzte (hon) pratade, pladdrade
deshalb därför, p.g.a. detta
(sie) wurde ... getadelt hon kritiserades, hon klandrades
nachsitzen sitta kvar (som straff i skolan)

schlimm hemsk(t)
wurden zurückgehalten här:
stoppades, hölls tillbaka
das Schreckliche 0 det fruktansvärd
grausam grym, hemsk
die Maßnahme, -n åtgärden
ergreifen würden skulle vidta/ genomdriva

Langsam wurde die Lage immer schlimmer für die Juden. Anne durfte nicht mehr in ihre geliebte Schule gehen. So durften Juden zum Beispiel keine eigenen Betriebe mehr besitzen, also übernahmen zwei holländische Kollegen die Firma von Annes Vater. Alle jüdischen Kinder mussten in jüdische Schulen mit nur jüdischen Lehrern gehen, getrennt von den anderen Kindern. Der Antisemitismus und die Judenverfolgung breiteten sich aus. Die Juden mussten den Judenstern tragen, durften nicht mit der Straßenbahn fahren und auch nicht mit dem Auto. Sie durften nur zwischen drei und fünf Uhr nachmittags einkaufen gehen und nur in jüdischen Geschäften. Sie durften nicht nach acht Uhr abends ausgehen, sie durften nicht ... Das Leben war nicht mehr schön und alle hatten Angst vor dem, was noch kommen würde.

Am 12. Juni 1942 feierte Anne ihren dreizehnten Geburtstag. Als Geschenk bekam sie ein Tagebuch. In diesem Tagebuch schrieb sie von jetzt an über das, was um sie herum passierte, und über ihre persönlichen Gedanken und Gefühle. Sie schrieb in Briefform, an eine erfundene Freundin namens Kitty. Wenig später meinten die Eltern, dass es Zeit sei unterzutauchen. Am Morgen des 6. Juli bezog die Familie ihr Versteck. Es war im Hinterhaus in der Prinsengracht 263, wo Annes Vater seinen Betrieb hatte. Zwei Jahre lang wohnten Anne und sieben weitere Personen hier, versteckt in vier kleinen Zimmern.

Wenn du wissen willst, was in den zwei Jahren passierte, kannst du Anne Franks Tagebuch lesen.

der Betrieb, -e företaget,
affärsvärksamheten
besitzen äga, ha
(sie) übernahmen av övernehmen
(de) övertog
getrennt von åtskild, skild från
die Judenverfolgung, -en
judeförföljelsen

(sie) breiteten sich aus (de)
bredde ut sig
die Straßenbahn, -en spårvagnen
von jetzt an från och med nu
eine erfundene Freundin namens
Kitty en påhittad kompis med
namnet Kitty

dass es Zeit sei unterzutauchen
att det var dags att gå under
jorden/gömma sig
bezog die Familie ihr Versteck av
beziehen flyttade familjen in i
sitt gömställe
das Versteck, -e gömstället
weitere ytterligare